

Regierung und Opposition ebnen den Weg für gemeinsame Reformbemühungen

# Gesundheitspolitik unter Druck – Reform schon im September?

**Bundeskanzler Schröder und CDU-Chefin Merkel haben in einem ersten Spitzengespräch den Weg für schnelle Verhandlungen freigemacht. Horst Seehofer wird trotz aller internen Differenzen um die Ausgliederung des Zahnersatzes aus der GKV Verhandlungsführer der CDU/CSU-Fraktion.**

Berlin (dh) – Angela Merkel hat der Bundesregierung ausdrücklich die Zusammenar-

beit der Union angeboten, sofern die SPD bereit ist, sich einer „ernsthaften Debatte“ nicht zu verschließen. Auf Grundlage des Reformkonzeptes der Union soll, so Merkel, ein gemeinsames Konzept erarbeitet werden. Die CDU plant mit Hilfe ihrer Reformmaßnahmen bis 2010 die GKV durch die Herausnahme einzelner Leistungen um jährlich 53 Mrd. € zu entlasten. Bundeskanzler Schröder (SPD) nahm dieses Angebot zu ersten sondierenden Ge-

sprächen an und bekräftigte in dem rund halbstündigen Gespräch mit Angela Merkel im Reichstag den Willen der Koalition zu einer Einigung im Reformstreit bis Mitte Juli. Bereits am 29. Juni haben neun Fach-Politiker der drei beteiligten Parteien mit den Verhandlungen begonnen. Entgegen Merckels Forderungen, das CDU-Konzept als Grundlage der Verhandlungen zu betrachten, werden die Expertengespräche „ohne Vorbedingungen“ ab-

laufen. Auf der Basis dieser Verhandlungen soll über die Sommerpause hinweg ein Gesetzesentwurf erarbeitet werden, der Ende September/Anfang Oktober vom Bundestag und vom Bundesrat verabschiedet werden kann. Die für den 8. Juli geplante Sonder-sitzung des Bundestages wird folgerichtig nach hinten verschoben. Hier sollte eigentlich der rot-grüne Entwurf der Gesundheitsreform verabschiedet werden.

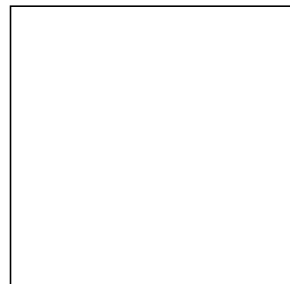
Für die CDU/CSU-Fraktion wird der CSU-Sozialexperte Horst Seehofer die Verhandlungen führen und das „Konzept der Union in allen Teilen einbringen und vertreten“. Im Vorfeld hatte es Diskussionen um die Person Seehofer gegeben, weil dieser nicht bereit ist, die private Absicherung von Zahnersatz, eine der Kernforderungen des CDU/CSU-Programms, zu unterstützen. Auch weiterhin bleibt der frühere Gesundheitsminister bei seinen Bedenken gegen eine Ausgrenzung des Zahnersatzes aus der GKV, die er allerdings in den offiziellen Verhandlungen zurückstellen will. Die Chancen für eine Einigung zwischen Rot-Grün und der Union werden von Experten als durchaus realistisch eingeschätzt. Die Schnittmenge an Gemeinsamkeiten ist so groß, dass



CSU-Sozialexperte Horst Seehofer hat Bedenken, den Zahnersatz aus der GKV auszugliedern.

eine gemeinsame Lösung denkbar ist. Ulla Schmidt gibt sich jedenfalls optimistisch, Regierung und Opposition stimmen ihrer Meinung nach zu „80 Prozent“ überein. **ZT**

ANZEIGE



## ZT Schreiben Sie uns!

Ihnen brennt ein Thema unter den Nägeln? Sie möchten den Berufskollegen Ihre ganz persönlichen Erfahrungen und Ansichten näher bringen, zur allgemeinen Diskussion anregen oder unserer Redaktion einfach nur Feedback geben? Dann schreiben Sie uns! Schicken Sie uns Ihre Meinung an folgende Adresse:

Redaktion ZT Zahntechnik Zeitung  
Stichwort „Leserbriefe“  
Oemus Media AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Tel.: 03 41/4 84 74-2 90  
Fax: 03 41/4 84 74-2 90  
E-Mail: c.sens@oemus-media.de



# Kommt es zur großen Koalition?

Die Standpunkte der Regierung und der CDU/CSU-Opposition bei der Gesundheitsreform

(dh) – ZT Zahntechnik Zeitung stellt Ihnen in einer Übersicht die verschiedenen Positionen der Verhandlungspartner vor und zeigt auf, in welchen Bereichen die größten Meinungsverschiedenheiten herrschen. **ZT**

## ZT Übersicht

zu verhandelnde Reformmaßnahme	Standpunkt der Regierung	Standpunkt CDU/CSU
„Deutsches Zentrum für Qualität in der Medizin“ (Empfehlungen und Bewertungen für Arzneimittel)	Wichtiger Bestandteil der Reform	Als „zu bürokratisch“ abgelehnt
„Positivliste für Medikamente“ Zahnersatz bleibt weiterhin Bestandteil der GKV	Bereitschaft diesen Punkt auszuklammern Dieser Punkt steht von Seiten der Regierung nicht zur Diskussion!	strikte Ablehnung der Positivliste Zahnersatz soll aus der GKV ausgliedert werden, private Pflichtversicherung für ca. 7,50 €
Bürgerversicherung (die GKV soll durch eine Beitragspflicht aller, auch Beamter und privat Versicherter, auf eine breitere Basis gestellt werden)	Die Idee, empfohlen vom Gesundheitsökonom Karl Lauterbach, wird begrüßt	Auch die CDU ist bereit, langfristig alle Einkünfte für die Krankenversicherung heranzuziehen
Zuzahlungen für Medikamente sollen erhöht werden, nur wer zuerst zum Hausarzt geht bezahlt weniger, 15 € Praxisgebühr	Während die Praxisgebühr wohl verhandelbar scheint, will die Regierung die Zuzahlungen auf jeden Fall erhöhen	besteht auf freier Arztwahl
Ausgliederung einzelner Maßnahmen aus der GKV (Sehhilfen, Fahrt zum Arzt)	Positionen der CDU werden unsozial abgelehnt	Selbstbeteiligung der Patienten in Höhe von 10 % bis maximal 2 % des Bruttoeinkommens, statt der geplanten Ausgliederungen
Beitragsatz der GKV wird auf unter 13 % abgesenkt	In diesem Punkt besteht absolute Einigkeit, nur die Umsetzung ist umstritten	
Krankengeld wird zukünftig komplett von den Arbeitnehmern getragen	Als Einzelpunkt grundsätzlich von beiden Seiten verhandelbar	

## ZT IMPRESSUM ZAHNTECHNIK ZEITUNG

### Verlag

Verlagsanschrift:  
Oemus Media AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Tel.: 03 41/4 84 74-0  
Fax: 03 41/4 84 74-2 90  
kontakt@oemus-media.de

### Chefredaktion

Roman Dotzauer (rd)  
Betriebswirt d. H. (v.i.S.d.P.)  
Tel.: 03 71/52 86-0  
E-Mail: roman-dotzauer@dotzauer-dental.de

### Dirk Hein (dh)

(Assistenz Chefredaktion)  
E-Mail: dirk\_hein@web.de

### Redaktionsleitung

Cornelia Sens (cs), M.A.  
(Ressort Berufspolitik, Wirtschaft)  
Tel.: 03 41/4 84 74-1 22  
E-Mail: c.sens@oemus-media.de

### Redaktion

Michael Stein (ms), M.A.  
(Redaktionsassistentin)  
Tel.: 03 41/4 84 74-1 23  
E-Mail: m.stein@oemus-media.de

### Holger Trampert (ht), ZTM

(Ressort Berufspolitik)  
Tel.: 0 89/9 04 32 21  
E-Mail: zwl@htz.de

### Carsten Müller (cm), ZTM

(Betriebswirt d. H. (Ressort Wirtschaft))  
Tel.: 03 41/69 64 00  
E-Mail: Adentaltec@aol.com

### Natascha Brand (nb), ZT

(Ressort Technik, Service)  
Tel.: 0 62 62/91 78 62  
E-Mail: brand@dentalnet.de

### Projektleitung

Stefan Reichardt (verantwortlich)  
Tel.: 03 41/4 84 74-2 22  
reichardt@oemus-media.de

### Anzeigen

Lysann Pohlann (Anzeigenposition/-verwaltung)  
Tel.: 03 41/4 84 74-2 08  
Fax: 03 41/4 84 74-1 90  
ISDN: 03 41/4 84 74-31/1 40 (Mac Leonardo)  
03 41/4 84 74-1 92 (Fritz-Card)  
pohlann@oemus-media.de

### Herstellung

Ilka Richter (Grafik, Satz)  
Tel.: 03 41/4 84 74-1 15  
richter@oemus-media.de

Die ZT Zahntechnik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Die Beiträge in der „Zahntechnik Zeitung“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Bezugspreis: Einzelheft 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland 35,- € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 03 41/4 84 74-0. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Nachdrucke, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung.

# Flemming Dental streicht 270 Stellen

Marktführer kann Druck durch Konjunkturschwäche und Kostenvorgaben nicht länger standhalten

Hamburg (cs) – Dass Patienten in wirtschaftlich schwierigen Zeiten inzwischen auch beim Zahnersatz sparen, bekommt nun auch Flemming Dental zu spüren. So ist bei Deutschlands größter Dentallaborgruppe im vergangenen Jahr nicht nur der Umsatz um knapp 5 Mio. auf 120 Euro gesunken. Zugleich musste der Marktführer nach eigenen Angaben einen „erheblichen bilanziellen Verlust“ ausweisen, sodass das Hamburger Unternehmen von seinem ursprünglichen Konzept des schnellen Wachstums erst einmal Abstand genommen hat. Hinzu kommt der Einstieg des Berliner Investors CMP (Capital Management Partners) in die Laborgruppe, der als neuer Großgesellschafter rund 49 % der Anteile übernommen hat. Während man kürzlich noch verkündete, trotz der Folgen der allgemeinen Konjunkturschwäche in Deutschland und entgegen dem Negativtrend der Branche in den ersten vier Monaten des Jahres 2003 ein Wachstum von fast

7 % erzielt zu haben, mussten laut einem Bericht der Zeitung „Die Welt“ mittlerweile sogar Arbeitsplätze abgebaut werden. So wurden im Rahmen eines umfangreichen Restrukturierungsprogramms in der Hamburger Zentrale 70 der 150 Stellen abgebaut und bundesweit in den 74 gewerblichen Dentallaboren die Beschäftigten um 200 auf rund 2800 verringert werden. Diese Maßnahmen sollen im laufenden Geschäftsjahr zu einer Verbesserung der Situation im Unternehmen beitragen. Flemming-Vorstandschef Gottfried G. Schega kündigte an, „als Partner der Zahnärzte werden wir unsere Marktposition durch die konsequente Nutzung von Synergien in Verwaltung, Technik und Service stärken.“ So strebt der Manager für 2003 ein „deutlich positives operatives Ergebnis“ an. Der Umsatz soll auf 125,7 Mio. Euro steigen, was das beste Ergebnis seit 1998 bedeuten würde. Die Lage der Dentalbranche in Deutschland be-

zeichnete Schega vor dem Hintergrund der allgemeinen Konjunkturschwäche sowie der Kostenvorgaben der rot-grünen Gesundheitsreform als „äußerst kritisch“. So steigt der Druck auf die rund 7.600 gewerblichen Dentallabore, von denen bis zu 25% in ihrer Existenz bedroht sind, weiter an. Allein in den vergangenen drei Jahren habe die Branche 20.000 Arbeitsplätze abgebaut. **ZT**

